

# Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz! Für die 30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich auf Kosten der Profite!

Nordhausen, 4. September 2020

## Nord-Thüringer Metallindustrie in der Krise

Scheinbar zufällig überschlagen sich gerade die Krisenmeldungen aus der Metallindustrie in Nord-Thüringen:

- \* NORMA-Verbindungselemente in Gerbershausen/Eichsfeld will seine Fabrik mit 160 bis 180 Beschäftigten schließen, um die Produktion nach Tschechien zu verlagern
- \* EATON Nordhausen hat die Schließung des Werkes mit ca. 200 Arbeiterinnen und Arbeitern für Ende 2020 angekündigt, um die Produktion nach Polen zu verlagern
- \* CONTI Mühlhausen gibt bekannt, die Fabrik bis Mitte 2022 mit ca. 200 Beschäftigten zu schließen

Was wie Zufall aussieht, hat in Wirklichkeit System. **Dieses System heißt Kapitalismus.** Und zum Kapitalismus gehören Krisen wie das Amen zur Kirche. Diese Maßnahmen sind Auswirkungen der tiefsten Weltwirtschafts- und Finanzkrise seit den 1920er Jahren. Diese steht in enger Verbindung mit einer Strukturkrise auf der Grundlage der Einführung der E-Mobilität sowie durch die Neuorganisation der internationalen Produktion zum Zweck der Profitmaximierung. Und als ob das alles noch nicht genug wäre, kam dann im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie noch verschärfend hinzu. Warum sollen die Arbeiterinnen und Arbeiter, die den ganzen Reichtum und alle Werte erschaffen, nun die Abwälzung der Krisenlasten auf ihren Rücken hinnehmen, während die Reichen immer reicher werden?



NORMA Gerbershausen



EATON Nordhausen

## Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz!

## 30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich auf Kosten der Profite!

Der Kampf um diese Forderungen ist das Gebot der Stunde. Manche Kollegen denken:

„Bringt nix, die machen doch eh, was sie wollen“. Ja, wenn wir sie in Ruhe lassen, machen sie, was sie wollen. Der Kampf der Opelner in Bochum (siehe das Buch links) konnte die Schließung des Werkes immerhin um 10 Jahre aufschieben. Andere denken: „So ist es halt mit den amerikanischen Heuschrecken“. Weit gefehlt: NORMA und CONTI sind „deutsche Heuschrecken“, kein Stück besser: CONTI plant, 17.000 Arbeitsplätze in den ausländischen Werken seiner Konzerns zu streichen.

**Arbeiter gleich welcher Nationalität – eine Klasse, ein Gegner, ein Kampf!**



Kontakt: Kurt Kleffel  
0178 – 638 5201  
nordhausen@mlpd.de

► [www.mlpd.de](http://www.mlpd.de)

Member of  
**ICOR**

 **MLPD**  
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands



## Wer kämpft, bekommt Solidarität!

### Einer für alle – alle für einen!

Um diese Forderungen durchzusetzen, müssen wir die gesamte gewerkschaftliche Kampfkraft in die Waagschale werfen, die Gewerkschaften zu Kampforganisationen machen. Drei zeitgleiche „Großbaustellen“ mit NORMA, EATON und CONTI sind für eine Ortsverwaltung der IG Metall wie Nordhausen natürlich eine enorme Herausforderung. Aber das bietet auch die Chance, die Kräfte zu vervielfachen: Alle Mitglieds-gewerkschaften des DGB sind nun aufgefordert, die gemeinsamen Kräfte für den Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz zu bündeln und gegen die Schließung dieser Werke zu mobilisieren.

### Um uns selber müssen wir uns selber kümmern

Dieser Vers von Bertolt Brecht fand seine Bestätigung beim Kampf der Kali-Bergleute in Bischofshofen. Er hat seine Gültigkeit bis heute nicht verloren. Wer sich dagegen auf die Erfurter Landtagsparteien verläßt, der ist verlassen: Tiefensee/SPD ist „der Kragen geplatzt“. Die CDU fordert ein Ende des „Subventions-Hoppings“. Die GRÜNEN werfen dem NORMA-Konzern immerhin „Raffgier“ vor. Den Gipfel setzt der Faschist Höcke von der AfD: der verkündet, dass die „Marktwirtschaft“ auf jeden Fall „keine Schuld“ habe. Der Möchtegern-MP Kemmerich von der FDP bläst gleich zum Abgesang, man werde es „nicht schaffen, die Unternehmensentscheidung aufzuhalten.“ (alle Zitate aus TA-Online vom 16.7.2020). Bleibt noch die Regierungspartei DieLinke. Die wollte den Fall EATON immerhin in ihrem „Arbeitskreis Wirtschaft der Landtagsfraktion besprechen“ (Katja Mitteldorf, MdL auf facebook). Na super! Seit Tiefensee's geplatzt Kragen sind nun schon 7 Wochen vergangen – NORMA hat's nicht gejuckt.



### MLPD aktiv

Die Arbeiterpartei MLPD wurde sofort aktiv. Bei Schachtbau am Tor und bei der Kundgebung am Kornmarkt anlässlich des Weltfriedenstag am 1.9. wurden erste Solidaritätsunterschriften gesammelt.

**VisdP:**  
**Andreas Eifler,**  
**Im Waldgrund 1,**  
**96528 Schalkau**

## Über den Kapitalismus hinausdenken!

Natürlich wirft diese aktuelle Entwicklung auch und besonders die Frage nach einer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung jenseits des Kapitalismus auf, nach einer Gesellschaft, in der nicht der Profit, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht. Der Kapitalismus muss revolutionär überwunden werden, um dem gesellschaftlichen Fortschritt für Mensch und Natur zum Durchbruch zu verhelfen. Nach dem 2. Weltkrieg wurden in der DDR hoffnungsvolle Ansätze zum Aufbau des Sozialismus verwirklicht. Jedoch wurde der Sozialismus verraten und der Kapitalismus durch neue Bürokraten wieder eingeführt. Die MLPD als Arbeiterpartei neuen Typs hat aus der gründlichen Aufarbeitung dieses Verrats grundlegende Lehren gezogen. Heute haben wir damit viel bessere Voraussetzungen, um diese fortgeschrittene Gesellschaftsform zur Realität werden zu lassen. Entscheidend wird sein, dass die Arbeiterklasse sich ihrer gesellschaftlichen Rolle bewusst wird und sich von nichts aufhalten lässt, diese Rolle wahrzunehmen.



### Gib Antikommunismus keine Chance!

Gabi Fechtner, Vorsitzende der MLPD: „Der Antikommunismus ist heute die größte Hürde, den Kampf um eine befreite sozialistische Gesellschaft aufzunehmen. In der breiten Öffentlichkeit herrscht immer noch ein Zerrbild über den Sozialismus...Zugleich ist der Antikommunismus selbst in einer tiefen Krise, was zusammenfällt mit der tiefsten Krise des imperialistischen Weltsystems in der Nachkriegsgeschichte.“ (Rote Fahne, Nr. 17/2020, S. 14)

Jeder kann und soll sich ein eigenes Bild machen, wer bei NORMA, EATON und CONTI an der Seite der Kolleg\*Innen steht und wer nicht.

### Die sozialistische Alternative hat ein Gesicht:

Bundestagswahl im September 2021: Die Internationalistische Liste/MLPD hat schon im Juli diesen Jahres ihren Direktkandidaten für den Wahlkreis 189 Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis aufgestellt:

**Kurt Kleffel, 67 Jahre alt**  
Nordhausen, Qualitätsprüfer,  
jahrelang als Betriebsrat und  
Vertrauensmann der IGM in  
einem Großbetrieb tätig

